



Fachhochschule
Münster University of
Applied Sciences



Familienbildungsstätte
Dülmen
Katholisches Bildungszentrum Coesfeld



Mehr
Generationen
Haus

Vom „Generationenlotsen“ bis zur „Intergenerativen Fachkraft“
nach dem *Dülmener Modell*

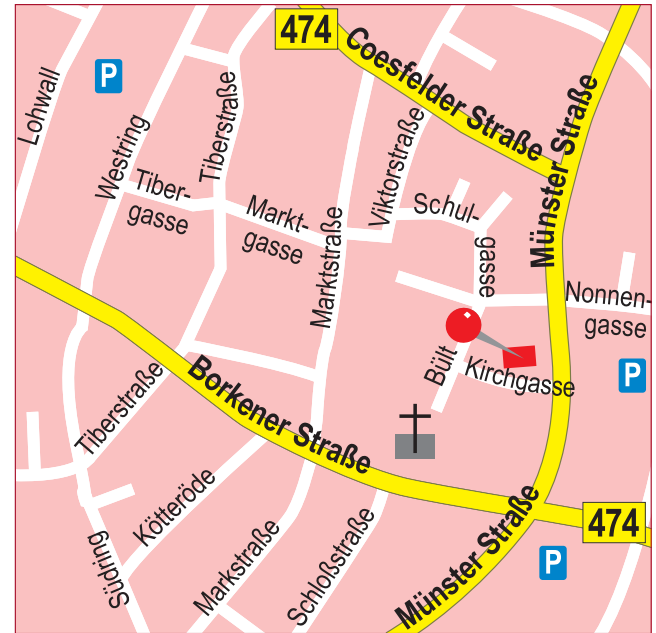
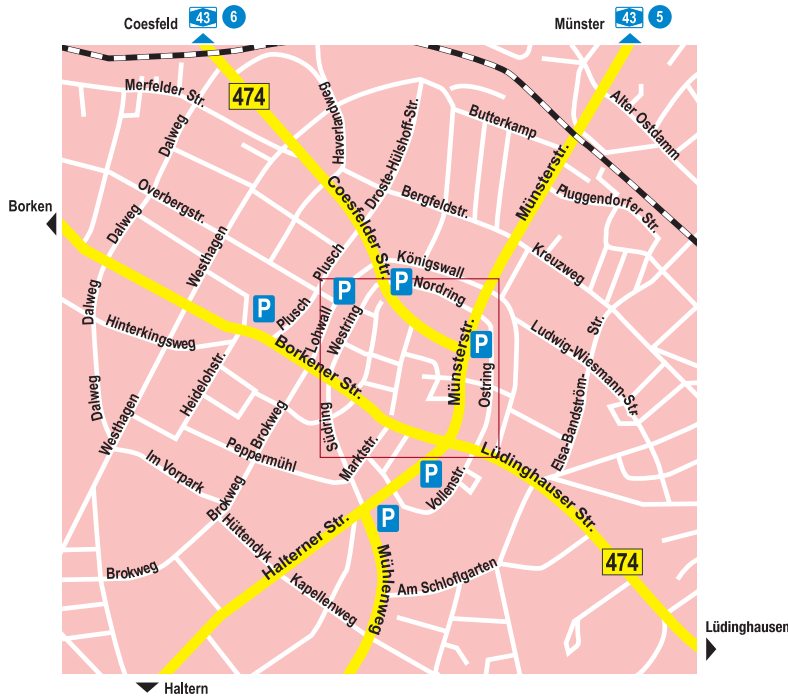
Qualifizierungen in der Intergenerativen Arbeit

2015

Vom „Generationenlotsen“ bis zur „Intergenerativen Fachkraft“ nach dem Dülmener Modell

Präsenzfortbildung, Konzeptionsentwicklung und onlinegestützter Begleitung
in der Intergenerativen Arbeit in 2 Bausteinen 2015

Einführung: Generationen zusammenführen – warum?	4
Informationsabende	5
Baustein 1: „Generationen gemeinsam“ – Fortbildung zum Generationenlotsen.....	6
Baustein 2: „Jung und Alt gemeinsam“ – Von der Theorie in die Praxis – Zertifikatsfortbildung zur integrativen Fachkraft	8
Referent/innen	10



Generationen zusammenführen – warum?

Dass alle Generationen einer Familie unter einem Dach leben können, gehört heute zur großen Ausnahme. Die Anforderungen der Arbeitswelt und die Vielseitigkeit verschiedener Lebensstile haben dazu beigetragen, dass die Familienmitglieder oft weit voneinander entfernt leben und die Zahl der Ein- oder Zwei-Personenhaushalte stetig steigt. Die einst selbstverständliche und tägliche Begegnung von Menschen verschiedenen Alters bleibt zunehmend aus. Der Wunsch nach einem Miteinander, nach gemeinsamer Zeit und gegenseitigem Erfahrungsaustausch bleibt jedoch bestehen.

Die unterschiedlichen Einrichtungen und Institutionen der Sozialen Arbeit versuchen für jede Generation ein passendes Angebot bereitzuhalten. Ob Kinder- und Jugendzentren, Einrichtungen der Familien- und Erwachsenenbildung oder Senioreneinrichtungen - für jedes Alter ist etwas dabei! Doch ist diese Trennung der Generationen überhaupt noch zeitgemäß, wenn wir uns doch nach Kontakt zu anderen Altersgruppen sehnen? Oder sind wir einfach zu unterschiedlich, als dass ein Angebot für mehrere Generationen funktionieren könnte?

Diesen Fragen widmet sich die Fortbildungsreihe unter dem Motto *„Wie sich Generationen lernend begegnen?!“*

Mit dem Ziel ehren-, neben- und hauptamtliche MitarbeiterInnen aus pädagogischen Einrichtungen für die Entwicklung und Etablierung intergenerativer Arbeit zu sensibilisieren, betrachtet die Fortbildung in **zwei Bausteinen** folgende **Themen**:

- Generationenbegriffe
- Entwicklung und Ziele intergenerativer Arbeit
- Konzepte, Ansätze und Rahmenbedingungen
- Generationensensibilität
- Generationenspezifisches Lernverhalten
- Konzeptionierung eines eigenen generationenübergreifenden Angebotes

Nach erfolgreichem Abschluss der zwei auf einander folgenden Bausteine erhalten Sie das Zertifikat als **Intergenerative Fachkraft** nach dem *Dülmener Modell*.

Hinweis: Voraussetzung für die Teilnahme an **Baustein 2** ist eine **pädagogische Grundausbildung bzw. ein pädagogisches Studium.**

Die Gesamtdauer der Fortbildung umfasst **150 Unterrichtsstunden**

- Baustein 1: 16 Ustd.
- Baustein 2: 134 Ustd.
- **Gesamt:** 150 Ustd.



Hinweis: Zur Anmeldung für die einzelnen Fortbildungsbausteine können Sie den beigefügten Anmeldebogen verwenden.

Für auswärtige TeilnehmerInnen besteht die Möglichkeit der Übernachtung (auf eigene Kosten) im **Hotel Merfelder Hof Dülmen**, www.merfelder-hof.de oder über die **Touristinformation der Stadt Dülmen – Dülmen Marketing** www.duelmen-marketing.de.

In Zusammenarbeit: mit der Fachhochschule Münster - Fachbereich Sozialwesen, Mehrgenerationenhaus Dülmen und dem Projekt: Intergeneratives Zentrum Dülmen (IGZ) – „Ein Haus für alle“, www.igz-duelmen.de

Kostenfreier Informationsabende

Ort: FBS Dülmen, Kirchgasse 2, Dülmen



Kurs-Nr.	Tag/Datum	Uhrzeit	Dauer	Kosten	Leitung
O2241- 354	Mi. 03.12.2014	18:00–19:30 Uhr	1 x	keine	Irmgard Neuß Maria Meiring-Kühnel
P2241-350	Mi. 07.01. 2015	18:00–19:30 Uhr	1 x	keine	Irmgard Neuß

Anmeldung: Tel. 02594/9430-0 oder www.fbs-duelmen.de

Baustein 1:

„Generationen gemeinsam“- Fortbildung zum Generationenlotsen

Grundlagen und Rahmenbedingungen der Intergenerativen Arbeit für soziale Einrichtungen, Vereine und Verbände nach dem Dülmener Modell

Diese Fortbildung zum Generationenlotsen bietet Ihnen als freiwillige sowie neben- und hauptamtliche MitarbeiterInnen aus sozialen Einrichtungen, Vereinen und Verbänden die Möglichkeit zu erfahren, was sich hinter dem Generationenbegriff verbirgt, welches Grundkonzept der Ansatz intergenerative Arbeit verfolgt und welche Potentiale und Chancen er durch Angebote des Übereinander-, Voneinander- sowie Miteinander-Lernens für seinen Adressatenkreis bereithält.

Ziel: Sensibilisierung erster AnsprechpartnerInnen für die Entwicklung und Etablierung intergenerativer Arbeit in unterschiedlichen sozialen Einrichtungen, Vereinen und Verbänden.

Voraussetzungen: Praktische Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit (auch ehrenamtlich/ freiwillig)

Inhalte:

- Theoretische Grundlagen intergenerativer Arbeit
- Generationenübergreifende Angebote in der Praxis
- Chancen und Herausforderungen intergenerativer Arbeit



- Termine:** Fr. 16.01.2015 und Sa. 17.01.2015, jeweils 09:00–16:15 Uhr
- Dauer:** 16 Ustd. (Präsenzzeit: 2 Tage á 8 Stunden)
- ReferentInnen:** Irmgard Neuß, Maria Meiring-Kühnel, Lisa Bäther
- Kursbegleitung:** Irmgard Neuß
- Abschluss:** Teilnahmebescheinigung als „**Generationenlotse für soziale Einrichtungen**“
- In Zusammenarbeit:** mit der Fachhochschule Münster - Fachbereich Sozialwesen, dem Mehrgenerationenhaus (MGH) Dülmen und dem Projekt: Intergeneratives Zentrum (IGZ) Dülmen
- Anmeldeschluss:** 09.01.2015

Ort: FBS Dülmen, Kirchgasse 2, Dülmen

Kurs-Nr.	Tag/Datum	Uhrzeit	Dauer	Kosten	Leitung
241-351	Fr, 16.01.2015	09:00–16:15	2 x	121,00 Euro ¹⁻³	Lisa Bäther Maria Meiring-Kühnel Irmgard Neuß

¹ Kursgebühr inkl. Mittagsimbiss, Getränke und Lehrmaterial

² 89,00 Euro ermäßigt für Ehrenamtliche in Vereinen und Verbänden und nebenamtliche Kursleitungen der FBS - MGH Dülmen

³ Unser Tipp! 50% Kostenübernahme bei Vorlage der Voraussetzungen über Bildungsprämie oder Bildungsscheck NRW ggf. möglich!
Weitere Infos: www.bildungsscheck.com, www.bildungspraemie.info

Baustein 2:

„Jung und Alt gemeinsam“ – Von der Theorie in die Praxis

Zertifikatsfortbildung zur „Intergenerativen Fachkraft nach dem Dülmener Modell“

Ausgehend von den theoretischen Grundlagen des Baustein 1, wird im Rahmen dieser Fortbildung die zentrale Bedeutung einer umfassenden Generationensensibilität in der praktischen Umsetzung generationenübergreifender Angebote analysiert. Das generationenspezifische Lernvermögen sowie die Bildungsbedarfe von Jung und Alt geraten hierbei in den Fokus. Die Fortbildung geht der Frage nach, welche Basiskonzepte die intergenerative Bildungsarbeit bereithält und welche Anforderungen sich daraus in organisatorischer, methodischer als auch didaktischer Hinsicht für die Tätigkeit in der intergenerativen Arbeit ergeben.

Ziel: Qualifizierung von Honorarkräften sowie neben- und hauptamtlichen MitarbeiterInnen sozialer Einrichtungen sowie aus Vereinen und Verbänden in Theorie und Praxis intergenerativer Bildungsarbeit.

Voraussetzungen: Teilnahme an Baustein 1 sowie eine pädagogische Grundausbildung oder pädagogisches Studium.

Inhalte:

- Hintergründe intergenerativer Arbeit
- Generationensensibilität
- Generationenspezifisches Lernverhalten
- Basiskonzepte intergenerativer Arbeit
- Anforderungen an die intergenerative Bildungsarbeit
- Tätigkeitsbereich einer Intergenerativen Fachkraft
- Ausarbeitung einer schriftlichen Konzeption im Rahmen einer Hausarbeit
- Vorstellung der Praxisidee im Plenum
- Grundlagen der Projektentwicklung am Beispiel von Projektideen
(u.a. Zielgruppen, Netzwerke und Öffentlichkeit, Ehrenamt, Finanzierung und Fundraising)
- Zertifikatsverleihung



Dauer: 134 Ustd. (Präsenzzeit: 10 Tage = 78 Ustd. plus 47 Ustd. für schriftliche Hausarbeit, 6 Ustd. onlinegestützte Begleitung, 3 Ustd. Auswertung der Erfahrungen in der Praxis / Nachtreffen)

Termine: Fr. 27.02.2015 und Sa. 28.02.2015, jeweils 09:00–16:15 Uhr
 Fr. 27.03.2015 und Sa. 28.03.2015, jeweils 09:00–16:15 Uhr
 Fr. 24.04.2015 und Sa. 25.04.2015, jeweils 09:00–16:15 Uhr
 Fr. 29.05.2015 und Sa. 30.05.2015, jeweils 09:00–16:15 Uhr
 Fr. 28.08.2015, 09:00 - 16:15 Uhr und Sa. 29.08.2015, 09:00–3:00 Uhr
 Tagesveranstaltung im November 2015, 11:00–16:00 Uhr (nach Terminabsprache)



ReferentInnen: Prof. Dr. Jörn Dummann, Dominik Hassa, Dr. Jürgen Holtkamp, Maria Meiring-Kühnel, Irmgard Neuß, Annette Wernke

Kursbegleitung: Irmgard Neuß, Maria Meiring-Kühnel

Abschluss: Zertifikat zur Intergenerativen Fachkraft nach dem Dülmener Modell

In Zusammenarbeit: mit der Fachhochschule Münster – Fachbereich Sozialwesen, dem Mehrgenerationenhaus (MGH) Dülmen und dem Projekt: Intergeneratives Zentrum (IGZ) Dülmen

Ort: FBS Dülmen, Kirchgasse 2, Dülmen

Kurs-Nr.	Tag/Datum	Uhrzeit	Dauer	Kosten	Leitung
241-352	Fr.27.02.2015	09:00–16:15	10 x	790,00 Euro ¹⁻³	Prof. Dr. Jörn Dummann, u.a.

¹ Kursgebühr inkl. Mittagsimbiss, Getränke und Lehrmaterial

² Ermäßigungen für nebenamtliche Kursleitungen der FBS- MGH Dülmen auf Anfrage möglich

³ 50% Kostenübernahme bei Vorlage einer Bildungsprämie oder eines Bildungsscheck NRW ggf. möglich!
www.bildungsscheck.com www.bildungspraemie.info

Referent/innen

Prof. Dr. Jörn Dummann

Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Theologe, Gemeindepädagoge, ehem. Jugendreferent in Münster
Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit, Erwachsenenbildung und Sozialberatung, Heimerziehung.

(Ehrenamtlicher) Leiter des Mehrgenerationenhauses „Bürgerhaus Bennohaus“ in Münster
Professur für „Handlungskompetenzen in der Sozialen Arbeit – Schwerpunkt: Intergenerative Arbeit“ an der Fachhochschule (FH) Münster – Fachbereich Sozialwesen und BASA-online-Studiengangsleitung, FH Münster

Mitglied im Expertennetzwerk der Mehrgenerationenhäuser des BMFSJ.



Dr. Jürgen Holtkamp

Dipl.-Religionspädagoge, Dipl.-Pädagoge

Erfahrungen in der Erwachsenenbildung und Medienpädagogik, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Bistum Münster

Abteilungsleiter Caritasverband Essen im Sozial- & Gesundheitswesen

Lehrbeauftragter der Katholischen Hochschule NW Münster zu den Themen: Sozialarbeit und Internet sowie Theorien und Konzepte der Medienpädagogik

Mitglied in der GKP (Gesellschaft katholischer Publizisten), der Katholischen Filmkommission



Lisa Bätther

Dipl.- Pädagogin

Langjährige Erfahrungen in der Jugend- und Erwachsenenbildung und beruflichen Bildung
Projektkoordinatorin des Mehrgenerationenhauses (MGH) der Stadt Dülmen im Aktionsprogramm der Mehrgenerationenhäuser des BMFSJ und der Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz



Irmgard Neuß

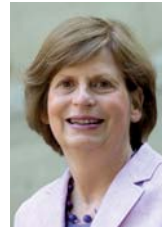
Dipl.-Sozialpädagogin, Netzwerkmanagerin, Fundraiserin (FA)

Langjährige Erfahrung in der Familien-, Erwachsenen- und Altersbildung, der Intergenerationellen Bildung und der Intergenerativen Arbeit

Leiterin der Familienbildungsstätte (FBS) –Mehrgenerationenhaus (MGH) Dülmen.

Mitglied im Expertennetzwerk der Mehrgenerationenhäuser des BMFSJ

Ehrenamtliche Vertreterin der kath. Mehrgenerationenhäuser im Rahmen der Kath. BAG familienbildung deutschland auf Bundesebene



Maria Meiring-Kühnel

Dipl.-Sozialpädagogin

Langjährige Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit und Familien- und Erwachsenenbildung

Pädagogische Mitarbeiterin der Familienbildungsstätte (FBS) – Mehrgenerationenhaus (MGH) Dülmen

Verantwortlich für die Durchführung von intergenerativen Projekten in der FBS – MGH Dülmen insbesondere in Kooperation mit Kindertageseinrichtungen, Schulen und der Fachhochschule Münster – FB Sozialwesen



Dominik Hassa

Soziale Arbeit, B.A.

Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit, Familien- und Erwachsenenbildung sowie der Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Absolvierung des Praxissemesters in der Familienbildungsstätte (FBS) – Mehrgenerationenhaus (MGH) Dülmen

Studierender der KathO NRW Münster, Studiengang „Netzwerkmanagement in der Sozialen Arbeit, M.A.“



Annette Wernke

Dipl. Sozialpädagogin, Altenpflegerin, Altherapeutin

Resilienz-Coach, Trainerin für kollegiale Fallberatung

Vorstandsmitglied (Beisitzerin) der Landesalzheimer Gesellschaft NRW

Seit vielen Jahren als freiberufliche Dozentin in der Erwachsenenbildung und Altenarbeit tätig insbesondere im Rahmen der Biographiearbeit und zum Thema: Demenz



Unser Tipp!

Diese Zertifikatsfortbildung kann für Studienleistungen im Rahmen der Akkreditierung des internetgestützten Fernstudiengangs BASA-online Bachelor of Arts: Soziale Arbeit an der FH Münster ggf. anerkannt werden.

Weitere Infos:

www.fh-muenster.de/fb10/studienbewerbung/studienbewerbungbasa.php

Fachhochschule
Münster University of
Applied Sciences





**Familienbildungsstätte
Dülmen**
Katholisches Bildungsforum Coesfeld



Weitere Informationen und Anmeldungen:

Familienbildungsstätte Dülmen

Kirchgasse 2 | 48249 Dülmen

Tel.: 02594/9430-0 | Mail: fbs-duelmen@bistum-muenster.de

www.fbs-duelmen.de